
Vorwort

Den Herausgebern dieses Readers zum Werk von Zygmunt Bauman ist es eine große Freude festzustellen, dass nach wie vor so viel Nachfrage nach diesem Band besteht, dass der Verlag eine dritte Auflage in Angriff genommen hat. Für diese Neuauflage sind wir gebeten worden, ein kurzes Vorwort zu schreiben und kommen dieser Verpflichtung gerne nach.

Zygmunt Bauman hat seit der 2. Auflage von 2006 weiter intensiv geforscht und insbesondere eine Arbeit vorgelegt, die sich der kulturellen Konsequenzen (2011) der subjektiven Seite der Verarbeitung der Flüchtigen Moderne zusammenfassend und die vorausgegangenen Arbeiten integrierend zuwendet. Zwischen 2003 und 2006 hatte er sich vorwiegend mit den Veränderungen des Modus der Liebe (2003), der Lebensweisen (2005) und den Modi der Angst (2006) unter den Bedingungen der Flüchtigen Moderne auseinandergesetzt, um diese Arbeiten bündelnd das Leben in der Flüchtigen Moderne (2007b) zu skizzieren und dessen Konsumerismus zu analysieren (2007a), bevor anschließend der Typus des Lebenskünstlers als Reaktion auf die Flüchtige Moderne erscheint (2008).

2011 hat er nun diese Analysen verdichtet zu einer Skizze der Kultur der Flüchtigen Moderne. Diese ist für ihn ausgezeichnet dadurch, dass der Konsum die Handlungen der Individuen endgültig anleitet, er hat die Führung über das Handeln und die Handlungsorientierung übernommen. Dadurch wirkt sich die Konsumorientierung direkt auf die Kultur und die Praxis des Umgangs mit der Kultur aus: Kultur und kulturelle Güter und Produkte werden überwiegend als Konsumgut erkannt und benutzt. Damit wird die Kultur der Flüchtigen Moderne der ökonomischen Regulationsweise unterworfen und kaum noch in ihrer kulturellen Eigenbedeutung und -wertigkeit erkannt.

Das ist Baumans desaströse Diagnose für den Zustand der gegenwärtigen Kultur. Sie ist in jedem Falle einer intensiven Auseinandersetzung würdig, denn sie nimmt letztlich Grundmotive der Kulturkritik der frühen Kritischen Theorie

auf und führt sie in die Gegenwart weiter. Baumans Kulturkritik legt damit auch Schnittstellen zu klassischen wie neueren theoretischen Diskussionen, die – um die Spannbreite zu verdeutlichen – von Simmel bis hin zur aktuellen Kritischen Theorie etwa Axel Honneths reichen.

Der Reader selber enthält keine neuen Texte, er ist eine nur durch dieses Vorwort veränderte Neuauflage. Wir hoffen, dass die Rezeption von Bauman eine weitere Intensivierung erfährt und sich das Interesse an seiner Soziologie weiter stabilisiert. Es sei erwähnt, dass zu dieser Stabilisierung auch eine 2011 unter Leitung von Lutz Niethammer in Jena durchgeführte vergleichende Tagung zur Sozialtheorie von Agnes Heller und Zygmunt Bauman wesentlich beigetragen hat, bei der beide Protagonisten anwesend waren. Diese Tagung hat im Hinblick auf beide Theorien gezeigt, wie lebendig die theoretische Produktivität von Agnes Heller und Zygmunt Bauman immer noch ist.

Eine Auseinandersetzung mit dem Werk von Bauman in kultur-, sozialtheoretischer und zeitdiagnostischer Hinsicht ist weiterhin eine bestehende Herausforderung für die Soziologie.

Literatur

- Bauman, Zygmunt (2003): *Liquid Love. On the Frailty of Human Bonds*. Cambridge; Malden, MA: Polity Press.
- Bauman, Zygmunt (2005): *Liquid Life*. Cambridge; Malden, MA: Polity Press.
- Bauman, Zygmunt (2006): *Liquid Fear*. Cambridge; Malden, MA: Polity Press.
- Bauman, Zygmunt (2007a): *Consuming Life*. Cambridge; Malden: Polity Press.
- Bauman, Zygmunt (2007b): *Leben in der Flüchtigen Moderne*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bauman, Zygmunt (2008): *The Art of Life*. Cambridge; Oxford: Polity Press; Blackwell Publishers.
- Bauman, Zygmunt (2011): *Culture in a Liquid Modern World*. Cambridge; Malden, MA: Polity Press (in association with the National Audiovisual Institute).

Zygmunt Bauman

Soziologie zwischen Postmoderne, Ethik und
Gegenwartsdiagnose

Junge, M.; Kron, Th. (Hrsg.)

2014, XII, 448 S. 4 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-19902-3